

Der Capt'n macht auf Udo

Beim Vier-Linden-Konzert von Der Capt'n & Band schlüpft Dirk Fröhlich höchst persönlich in die Rolle von Udo Lindenberg

Hildesheim. Der Capt'n mit Stargast Udo Lindenberg in seiner eigenen Show? Am Samstag, 7. Dezember, steigt das alljährliche Konzert von Der Capt'n & Band im Vier Linden an der Alfelder Straße. Ab 20 Uhr bietet der Musiker Dirk Fröhlich („Extrahart“) dem Publikum seine besten Songs. Höhepunkt des Abends soll der Auftritt von Rock-Ikone Udo Lindenberg sein – den mimit Fröhlich persönlich. Im Interview mit der HAZ erzählt er, wie es dem Capt'n und seiner Band gelang, sich in Udo Lindenberg und das Panikorchester zu verwandeln.

Herr Fröhlich, wie viel Aufwand ist es, Udo zu werden?

Das Outfit musste ich schneidern lassen. Das gibt es nicht von der Stange.

Welches Accessoire ist ganz ungewöhnlich?

Die Brille: Sie hat Lüftungsschlitze, damit ich etwas sehen kann. Auf der Bühne läuft mir so der Schweiß, dass sie sonst beschlagen würde.

Wieso lohnt sich die Anstrengung?

Capt'n zu sein ist ein Riesenspaß. Man kann in verschiedene Rollen schlüpfen – jetzt in die von Udo.

Ganz einfach?

Ich musste wieder Gesangsunterricht nehmen, um die Udo-Sachen so zu bringen, wie sie jetzt kommen – in der originalen Tonlage. Bisher habe ich eigene Lieder oder Interpretationen gemacht. Da kann ich meine Stimme modellieren, wie ich will. Bei der Udo-Geschichte haben wir gesagt, wir machen die 1:1.



Dirk Fröhlich achtet auf Details: Wenn er den Udo mimit, dürfen die grünen Socken nicht fehlen.

FOTO: CLEMENS HEIDRICH

Haben Sie nicht mal gesagt, dass Sie nur Sie selbst sein können?

Ja, und jetzt sowas. Was ist das wieder? Ich kann tatsächlich nur ich

selbst sein. Zehn Jahre lang habe ich es vermieden, in die Lindenberg-Rolle zu gehen. Ich wollte ein eigenes Profil schaffen.

Warum eigentlich?

Cover-Bands und all dieses nachgemachte Zeug, so weit das Auge reicht – das hat mich gestört. Es

gab kaum eigene Geschichten.

Was wird nun aus dem Capt'n?

Der Capt'n ist noch lange nicht ab-

Zur Person

Dirk Fröhlich ist gebürtiger Hildesheimer. Wenn er nicht als Capt'n auf der Bühne steht, versucht der 54-Jährige als Schulbegleiter, Werte an Kinder und Jugendliche zu vermitteln. Der gelernte Versicherungskaufmann engagiert sich für den Tierschutz.

Sein musikalisches Programm reicht von Schlager bis Rock – dazwischen klingt auch mal ein Walzer an. Er tritt mit selbst getexteten Werken auf und interpretiert bekannte Lieder auf seine Weise. Nun erweitert er seine Show und schlüpft in die Rolle des Udo Lindenberg.

geschrieben. Es gibt viele hier, die uns schon gebucht haben. Ich frage dann: „Wollt ihr die Lindenberg-Show oder den Capt'n?“ Noch wollen sie überwiegend den Capt'n. Wenn das Gewicht so bleibt, bin ich damit zufrieden.

Und wenn nicht?

Udo lässt sich nach außen besser verkaufen. Es kann natürlich sein, dass er in zwei Jahren mehr gebucht wird. Ich denke, damit kann ich leben.

Wie lange machen Sie noch weiter?

Irgendwann kommt das Aus. Dann werden die Leute sagen: „Jetzt haben wir den Capt'n satt.“ Bisher ist mir vorher etwas eingefallen, aber wenn das mal nicht so ist, bin ich schneller weg, als ich da war. Darüber muss ich mir im Klaren sein.

Interview: Katharina Franz